Sennhütte.

oder Anfang Juni findet die Auffahrt statt. Oben auf der Alp steht die Sennhütte. Sie ist aus schweren Balken erbaut und mit Brettern gedeckt, die zum Schutze gegen den Sturm mit großen Steinen beschwert sind. Daneben befindet sich der Stall mit dem Milchkeller. Das Vieh weidet frei. Damit es aber nicht Schaden nehme, muß der Senn die gefährlichsten Stellen mit Zäunen umgeben. Ende August oder Anfang September zieht er mit seiner Herde wieder ins Tal, und wenn ihm während des Sommers kein Stück von seiner Herde verloren gegangen ist, dann findet er Tor und Stall mit Kränzen geschmückt.

3. **Flüsse und Seen.** Am Fuße der Alpen liegen große Seen, in denen der Rhein, die Reuß, die Aare, die Rhone ihr Geröll und auch ihre feineren Sinkstoffe absetzen. Die bekanntesten sind: Genfer-, Neuenburger-, Vierwaldstätter-, Züricher- und Bodensee. Die lieblichen Seen sind eine Hauptzierde der Alpen.

4. **Gewerbtätigkeit.** Der Boden vermag den Bedarf an Getreide nur zur größeren Hälfte zu decken, deshalb sind die Bewohner vielfach auf Gewerbtätigkeit und Handel angewiesen. Da die Steinkohlen fehlen, hat man die Betriebskraft der Gebirgsgewässer zu großen Maschinenanlagen benutzt. Der Hauptsitz der Baumwollenindustrie ist die Ostschweiz. Ihre Mittelpunkte daselbst sind **Zürich** (185 T.) und St. Gallen. — Seide wird besonders in Zürich und **Basel** (135 T.) verarbeitet, während **Genf** (118 T.) der Mittelpunkt der Uhrenfabrikation ist.

5. Die Schweiz ist eine Republik und zerfällt in 25 Kantone. An ihrer Spitze steht ein Bundespräsident, der seinen Sitz in der Hauptstadt **Bern** (85 T.) hat und hier im Verein mit der Bundesversammlung die Gesetze des Landes berät.